



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. LI.

1665

Wien/ vom 2. Decembr.



Es nächst auß Constantinopel
 Wangelangten Currier / hat man
 neben deme so jüngst gemelde
 worden / so vil vernommen / das / ob zwar
 vor disem einige Hoffnung gewesen / es
 wurd die Ottomannische Vorten durch
 eine so vornehmte Kayf. Ambassada vnd v-
 berbrachten köstlichen Präsenten bewogt
 werden / gegen einer Summa Gelds die
 Vöstung Newhäusel / wider abzutretten
 oder zudemoliren / deßwegen sich auch
 Herr Graff Lesle höchstens bemühet / das
 geringste aber nicht effectuiert habe / vnd das der Sultan ohne dis / mie
 dem Groß Vezier / weilen er vber 3. Million Golds in disem Krieg ein-
 gebüßet / vnd anderst nichts als bemeldten Plaz erobert / vbel zufriden /
 sich auch der gemeine Mann noch ganz schwirig erzeige / vnd bey erfol-
 gender Abtrevnyng diser Vöstung mehrers Vnheyl zubesorgen were /
 worüber nun wegen der Newhäuslischen Confinen abgehandlet / vnnnd
 das selbige sich bis an den Waagstrom / vnnnd an die Weingebürg bey
 Neutra inclusiue verstehen solle / beschlossen worden. Sonst wird von
 Constantinopel confirmiert / das sich daselbst disen Sommer grosse
 Fenersbrunsten ereignet / worbey der Alten Sultanin Residenz vnd ein
 guter Theil des Sultans Pallast eingedäschert worden / vnnnd vber 6.
 Million Schaden geschehen / vnd soll das Fwer auß Verwahrlosung
 des Frauenzimmers der Sultanin / 2. Stund vor Tags angangen /
 vnnnd darbey auch 24. Persohnen Frauen-Voldt / vnnnd der Eruuchen
 ihren Bedienten geblieben seyn.

Schreiben auß Spannten bestätigender Königlichen Infantin
 Ausbruch auß halben Februario / vnnnd das mit Portugall ein Still-
 stand der Waffen auß 12. Jahr / weilen bey Winderjährligen Alter des
 Königs kein Formal-Friden gemacht werden könne / geschlossen worden
 Nachdeme bey Hoff verstanden / das Herrn Graffen Lesle von der
 Porten

Et c

Porten grosse Ehr vnd Tractament beschehen/vnd das Ihre Excellenz zum drittenmal vom Groß-Dezier löflichen gastiert worden / haben Ihre Käyserliche Mayestät anbefohlen / den anwesenden Türckischen Pottschaffter noch mehrers zu complementiren / vnd soll diser Tag von Ihre Fürstl. Gnaden von Gonzagain beyseyn einiger andern Käyserlichen Ministri/tractiert werden.

Allhier ist man stündlich eines Curriers auf Spannia gewärtig/ so dem Spannischen Ministro Don Diego grosse Geldt-Recessen, vmb / hiervon etlich 1000. teutsche Völcker anzunehmen/vñ theils nach dem Wäyländischen Stato/theils nach den Niderlanden abzuschicken/ vberbringen soll.

Demnach sich der Reformirten Officieren bishero gehabens Interterminent im November geendet vnd sich de nouo ferners damit versehen zuwerden / angelangt/ haben Ihre Käyserliche Mayestät denselben / weilen man ihrer villeicht bald nöhtig haben möchte / noch auff 3. Monat die halbe Sagn reichen zulassen/verwilliget.

Am Käyserlichen Hoff hat man gern vernommen / das sich so wol Thur-Pfals/ als Thur-Wäynn der güttlichen Vergleichung gänzlich vntergeben/ vnd hierüber auff 5. Monat ein Armistitium/ so bereits in beeden Lägern publiciert/ geschlossen worden/ endlich ~~erreichet~~ die selbige den gewünschten Schluß in bemelten 5. Monaten nit erreichen wurden/ auff den Reichstag remittiert werden solle.

Mit den jüngst auß Türckey angelangten Schreiben / hat man ferner Nachricht/ das selbiger Sultan bey seinem Einzug zu Constantinopel/ neben den Janitscharen vnd Spahyen/ so in 20000. stark erschienen/ seinen ganzen Adel/ Hoff-Bediente/ vnd alle andere / so sich mit statlichem Ornat einfinden könen/ sehen/ auch so gar seinen Schatz auff 300. Cameelen beladen/ mit führen lassen/vnd habe sich die ganze Anzahl deren/ so sich bey diesem Einzug befunden/ auff 20000. Mann beloffen/ welches alles vmb dem Käyserlichen Pottschaffter/ vnd andern anwesenden Christlichen Gesandten/ der Vottomannischen Porten Macht/vnd Reichthumb zude monstrieren/ geschehen.

Es verlautet/ das Ihr Käyserliche Mayestät intentioniert seyen/ die Thur-vnd Reichs-Fürsten/ auff noch wehrenden Reichstag / de nouo zusammen zuberuffen/vnd sich selbsten darbey einzufinden. vmb/ allz bevorstehena

sichendem Unheyl vorzukommen/ beynebens auch die Erönung Ihrer
Majestät der künfftigen Römischen Käyserin vornemen zulassen.

Auff Großgloggow wird vom 25. Passato berichtet / daß der in
Polen geschlossene Frieden zwar bis dato noch continuiert/ es ist aber
solcher nur vilmehr vor einen Stillstand zuhalten/ weil der König mit
seiner Armee in Preussen gegen den Seckanten / seine Winter- Quar-
tier genommen/ vnd von vilen gesagt werden will/ daß der selbe sich noch
eines Succurs zu versehen haben/ vnd darumbender Lubomirsky / wel-
cher sampt der Conföderierten Marschall sich zu Frauenstatt / nur 2.
Weilen von hier/ seine Völcker aber in 6. Waywodschaffen herum in
Groß-Polen / in den Quartieren sich befinden / bis auff künfftigen
Reichstag aussershalb der Cron sich auffhalten solle/ ob nun auff selbige
Zeit der jeso gemachte Friden bestand haben wird/ muß man erwarten.

Von vnserm Vottschaftter zu Constantinopel hat man scyther
jüngst / daß der Sultan ihme alle im Forgatscher Treffen gefangene
Christen geschenckt / vnd daß die Vnterthanen allda wegen bestätigten
Fridens / vnd auffgehebeter Anlagen sehr erfrewet : Entgegen wurde die
Armatur wider die Benediger stärker fortgesetzt.

Der Türckische Käyser hat 500. Wägen zu vnserm Ambassadors
Auffbruch so des 22. Passato angestellt/ verordnet/ der Friden ist auff 20.
Jahr beschlossen/ vnd in beyseyn des Mustafa mit gewöhnlichen Ayd be-
fräffriget / auch aller Christen Schiff zu Constantinopel vnd andern
Seehäffen angehalten/ die in Vngarn gelegne Völcker nach Candia
zuführen/ selbigen Krieg auch ein End zumachen.

Vorgöstern ist der lang erwartende Spanische Secretarius Don
Petro de Drenquin allhero kommen/ welcher gebracht: / daß die Käys-
Infantin den 20. Februarij vnsehbar zu Madrit auffbrechen / vnd
Ihren Weeg vber Barcellona vnd Genoua nehmen werde / deme Ihre
Käyserl. Majest. ein goldene Ketten mit anhangendem Gnadenpfennig
verehret/ vnd so wol vor dero eigne Persohn/ als vor die Infantin vnder-
schidlich von hohen vñ grossen Diamanten verfertete Geschmuck / darun-
der ein nie geschens Kleinod / als ein in ganzen klaren Perlen natürlich
erwachenes vnd mit köstlichen Diamanten vtrsetztes Christkindlein
vor etlich 1000. Reichsthaler erkauffen lassen.

Den 6. diß wollen Ihre Käyserliche Majestät neben der ver-
wittib-

weilbten Kayserin nach Newstat verreisen / das Fräwlin Marchesin de
Goano Kayf. Hoff-Dama in das allda new gestiftte Jungfraw-El-
ster zu introducieren.

Eöln vom 29. Novembr.

Zu London ist die Pest fast gänglich verschwunden / das vorige Wochen
nur 1388. vnd in 4. Monaten in 80000. Persohnen gestorben. Nun
preß man 10. in 12000. Mann dem Bischoff von Münster zuzuschick-
en / bey deme der geweste Staadische Statthalter zu Gröningen / so
vor 4. Jahren von den Holländern im Haag entsetzt / jeso aber bey Jhr
Fürstlich Gnaden von Münster ist / neben einen Geistlichen so der Fran-
ziskaner General / grosse Dienst leistet.

Ein anders auß Eöln vom 3. Decembr.

Von Münster hat man / das weilten die Conjunction der Fran-
zosen vnd Holländer vor der Hand / der Bischoff seine Völcker zu-
sammen führe / vmb deren theils nach Münsterischen Landen zuschicken /
weil der Graff von Waldeck mit 8000. Mann im Stiffte Dhinaprud
ins Münsterische zugehn / angelangt / denen die Franzosen vnd Hollän-
der auch folgen möchten.

Oderstrom vom 28. Novembr.

Auff dem Fürstentag zu Breslau / ~~der Fürsten vnd~~ Fürsten vnd
Ständ / auff Jhrer Kayf. Mayest. vnder verschiedene begehren 240000. fl.
Wein / Bier vnd Brantwein accis auff 2. vnd in Bier-Groschul
auff 3. Jahr verwilligt.

Hamburg vom 28. Novembr.

Die Fridens-Puncten zwischen dem König in Polen / vnd den
Conföderierten seyn die: 1. Erstlich ein Reichs-Tag zu Warschau zu
halten / 2. sollen die Conföderierten verpflichtet seyn / nach dem Reichstag
vnd bezahlung / Jhrer Lehens / Jhre Bündnissen auffzugeben / vnd sich
in Jhrer Mayestät gehorsamb zubegeben / 3. denselben wird inmittelf
ganz groß Polen zum Winter-Quartier angewisen / dargegen bleibt
der Rest des Reichs den Königlichen Tropfen / 4. der Lubamirsky soll
2. Wochenlang in seinen Gütern subsistiren / nach deren verlauff er
der / sich jenseits der Reichs-Grenzen begeben / 5. demselben ist erlaubt
so wol bey den Cröß. Lagen / als der ganzen Republic sich zubearbeit-
en / damit sein Restitution honorum & bonorum erfolgen möge.

E N D E.